NACHRICHTEN

über das

Schuljahr 1874 bis 1875.

A. Lehrer.

Ostern 1874 verliess die Anstalt der ord. Lehrer Graf, um an die Realschule I. O. zu Zwickau als Oberlehrer überzutreten. An seine Stelle trat der Dr. Naumann*, welcher schon früher (vom Herbste 1870 bis Ostern 1872) als provisorischer Lehrer der Anstalt angehört hatte.

Zu Ostern d. J. verlässt uns der ord. Lehrer Dr. Reissig, welcher an die höhere Bürgerschule zu Greiz übergehen wird. Am 30. Juni wies der Magistrat der Anstalt den Zeichenlehrer Hoppe als ihren Zeichenlehrer zu, welcher aber schon Michaelis die Anstalt wieder verliess, um eine herzogliche Stelle an 2 höhern Schulen Bernburgs anzunehmen.

---

* Friedrich Andreas Ludwig Naumann wurde am 20. April 1837 zu Helfta bei Eisleben geboren. Auf den Gymnasien zu Eisleben und Merseburg für das akademische Studium vorgebildet studirte er in Leipzig und Halle Theologie und war dann mehrere Jahre als Hauslehrer thätig. Michaelis 1864 gab er diese Stellung auf, ging nach der Universität Halle, um Chemie und Naturwissenschaften zu studiren. Nach Absolvirung seiner Studien war derselbe 2 Jahre als Assistent am dortigen mineralogischen Museum, später in einem Fabriketablissement thätig. Im November 1870 trat er bei der hiesigen höhern Bürgerschule als Lehrer für die Naturwissenschaft etc. ein, trat aber Ostern 1872 aus seiner Stellung aus. Ostern 1874 legte er seine Prüfung pro facultate docendi bei der Wissenschaftlichen Prüfungscommission zu Halle ab und trat zu diesem Zeitpunkte als ordentlicher Lehrer an unsere Anstalt zurück.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Lehrverfassung.

Secunda. Ordinarius: Rector Stade.

Religion. 2 St. Lectüre des Matthäus-Evangeliums, im Anschlusse daran Marcus-, Lucas- und Johannes-Evangelium. Ausgewählte Stellen des Römerbriefes, Bibelkunde des A. u. N. Testamentes. Repetition der Apostelgeschichte, der Confessio Augustana, des Lutherschen Katechismus und einiger Kirchenlieder. Gymnasiallehrer *Dr. Todtenhaupt.*

Deutsch. 3 St. Neben ausgewählten Lesestücken aus dem Lesebuche wurden Lessings „Minna von Barnhelm" und Göthes „Hermann und Dorothea" gelesen. 4wöchentliche Aufsätze.

Themata:

1. Time is money.
2. Die Verwendung der Steine.
3. Machet nicht viel Federlesen,
   Schreibt auf meinen Leichenstein:
   Dieser ist ein Mensch gewesen,
   Und das heisst ein Kämpfer sein.
4. Metrische Uebersetzung der „Introduction" zu Longfellow's „Hiawatha."
5. War der Ausspruch Kaiser Maximilians, dass Karl IV des Reiches Stiefvater gewesen sei, zutreffend? (K. A.)
6. Michael Kohlhaas. Nach H. v. Kleist.
7. Inhaltsangabe des ersten Aufzuges von Lessings „Minna von Barnhelm."
8. Lebensschicksale des Majors von Tellheim.
9. a. Charakter der Minna von Barnhelm.
   b. Philipp von Macedonien.
10. Wodurch zeichnete sich Perikles aus? (K. A.) R. L. *de Roth.*

Latein. 4 St. Repetition der Tempus- und Moduslehre. Exercitien und Extemporalien. Caesar bell. gall. VII. Ovid. Metamorph. III, 1—137; 513—727; IV, 615—787; V, 1—251. R. L. *Dr. Schippang.*

Französisch. 4 St. Plötz Schulgrammatik Abschn. VII—IX, Repetition von I—VI. Exercitien und Extemporalien. Plötz lectures choisies sect. IV, VII. Paganel, histoire de Frédéric le Grand livr. IV. R. L. *Dr. Schippang.*

Englisch. 3 St. Wiederholung der Formenlehre nach Gräsers „Schulgrammatik." Uebersetzung von ausgewählten Stücken aus Schmitz' Lesebuch und Longfellow's „Hiawatha." Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Englische. Dictate u. Extemporalien. R. L. *de Roth.*

Geographie. 1 St. Die aussereuropäischen Erdtheile. *Derselbe.*

Geschichte. 2 St. Wiederholung der Geschichte Griechenlands und Roms. *Derselbe.*

Mathematik und Rechnen. 6 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, logarithmische und quadratische Gleichungen. Reihen, Zinseszins- etc. Rechnung. Ebene Trigonometrie. Repetitionen aus den vorhergehenden Cursen. Häusliche und Classenarbeiten. *Der Ordinarius.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften, Ueberblick über die Mechanik, erster Theil der Wärmelehre. *Derselbe.*

Chemie. 2 St. Metalloide mit Auswahl. *Derselbe.*

Naturgeschichte. 2 St. Die natürlichen botanischen Systeme. Anatomie der Pflanzen. Ihre Bestimmung und Einreihung in das künstliche und natürliche System. — Repetition der Wirbelthiere; die Gliederthiere, besonders die Käfer. — Die wichtigsten Mineralien nach Krystallform, chemischen und physikalischen Eigenschaften. R. L. *Dr. Naumann.*

Zeichnen. 2 St. Pespectivisches Zeichnen. Ausgeführte Ornamente, Köpfe, Maschinentheile mit Construction. Uebungen im Laviren. Z. L. *Dreiheller. (Hoppe).*

Tertia. Ordinarius: R. L. Dr. Schippang.

Religion. 2 St. Lectüre der Apostelgeschichte, wichtige Stellen der Paulinischen Briefe, der Geburts- und Leidensgeschichte Christi. Sprüche und Lieder. R. L. *Dr. Naumann.*

Deutsch. 3 St. Musterstücke aus dem Lesebuche gelesen, erläutert und disponirt; ein Theil der Gedichte memorirt. *Der Ordinarius.*

Themata.

2. „Das Glück von Edenhall", nach Uhland.
3. „Der Schenk von Limburg", nach Uhland.
4. „Die 3 Könige zu Heimsen", von Uhland. — (Gliederung und Inhalt).
5. Rudolf von Habsburg. (K. A.)
6. Ein Tag aus den Sommerferien.
7. Eine Reisebeschreibung.
8. Wie Reineke abermals verklagt wurde und in grosse Bedrängniss kam.
9. Der siebzigste Geburtstag, nach Voss.
10a. Mann und Jüngling aus: „Otto der Schütz" (K. A.).
10b. „Schwerting der Sachsenherzog", nach Ebert (K. A.).
11a. Der Meisterschuss aus: „Otto der Schütz".
11b. „Der Ring des Polykrates", nach Schiller.
12. Uebersetzung aus Caesar bell. gall. lib. I, 10 mit Einleitung.
13a. Rede des Ariovistus (Caesar b. g. I, 44) in directer Rede mit Einleitung.
13b. Der Ueberfall im Wildbad, nach Uhland (K. A.).
14. Angabe des Inhalts der Meistersprüche und Betrachtungen in Schillers „Glocke".

Extemporalien über Fremdwörter etc.

Latein. 5 St. Tempus- u. Moduslehre, Repetition der Casuslehre. Caesar bell. gall. lib. I.—II. *Der Ordinarius.*

Französisch. 4 St. Plötz' Schulgrammatik Abschn. I—IV. Exercitien und Extemporalien. Plötz lectures choisies sect. I. *Der Ordinarius.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. 4 St. Gräsers „Lehrgang der englischen Sprache I.“ Wöchentlich eine schriftliche Uebung (nach Pfingsten), Dictate und Extemporalien. R. L. *de Roth.*

Geographie. 2 St. Deutschland. *Derselbe.*

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zum Tode Friedrichs d. Gr. *Derselbe.*

Mathematik 4 St. Obertertia 2 St. Gleichungen, Erweiterung der Proportionslehre, Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Aehnlichkeit und der Kreismessung. Uebungen aus Gandtner und Junghans, Theil II. R. *Stade.*

Grundoperationen, Potenzen, Wurzeln, Proportionen. Gradlinige Flächen. Aehnlichkeit. Aufgabenlösen aus Gandtner u. Junghans. Wiederholung des Pensums von Quarta. R. L. *Dr. Naumann.*

Rechnen. 2 St. Zusammengesetzte Zins-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. *Derselbe.*

Naturgeschichte. 2 St. Uebersicht über die natürlichen Pflanzenfamilien, Hauptrepräsentanten solcher. Bestimmen von Pflanzen. Wirbel- und Gliederthiere. *Derselbe.*

Zeichnen. 2 St. Wie in Secunda.

Quarta. Ordinarius: R. L. Dr. Naumann.

Religion. 2 St. Hauptstück IV. V. Das Leben Jesu, besonders nach dem Matthäus-Evangelium. Sprüche und Lieder wiederholt, einige neue gelernt. R. L. *Wegrich.*

Deutsch. 3 St. Lehre vom einfachen Satze wiederholt, die vom zusammengesetzten angeschlossen, Interpunction, subordinirende Conjunctionen. Lectüre aus Hopf u. Paulsieck I. 3. Erlernen und Vortragen von Gedichten. 14tägige Arbeiten. *Derselbe.*

Latein. 6 St. Wiederholung der Formenlehre. Uebereinstimmung der Satztheile, Casuslehre. Lectüre aus Schönborn II. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. *Derselbe.*

Französisch. 5 St. Formenbildung der regelmässigen Verben aller 4 Conjugationen. Pronomina personalia, Vervollständigung der Lehre von den Pron. demonstrat. und die Pronomina relativa. Partititiver Genitiv. Unregelmässiger Plural. Construction des Participe passé. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben. Uebersetzung und Retroversion der Uebungsbeispiele in Plötz Elementar-Grammatik Lect. 61—112. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. R. L. *Dr. Reissig.*

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Erdtheile. Allgemeine Geographie. R. L. *de Roth.*

Geschichte. 2 St. Geschichte von Griechenland und Rom. *Derselbe.*

Mathematik. 4 St. Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise. Aufgabenlösen aus Gandtner und Junghans. R. L. *Dr. Naumann.*

Rechnen. 2 St. Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte regula-de-tri, einfache Zins-, Gewinn- und Verlustrechnung. Quadratwurzeln. *Derselbe.*

Naturgeschichte. 2 St. Bestimmung der Pflanzen nach Linné, Repetition der Terminologie an zahlreichen Exemplaren. — Wirbelthiere und einige Käfer — und Schmetterlingsfamilien. *Derselbe.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. 2 St. Elemente der Perspective, Grössenverhältnisse der menschlichen Figur, insbesondere des Kopfes. Grössere Ornamente etc. Z. L. *Dreiheller.*

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften und nach Henze 8, 9 und Henze' kalligraphischen Vorlegeblättern. E. L. *Pfaff.*

Quinta. Ordinarius: R. L. Wegrich.

Religion. 3 St. Wiederholung des I. Hauptstückes, Erklärung und Erlernung des II. mit circa 30 Beweisstellen, Erlernung des III. Wiederholung der Geschichten des Alten Testaments, aus dem Neuen Testamente die Gleichnisse Jesu und die Leidensgeschichte. Wiederholung der Kirchenlieder, Hinzulernen neuer. E. L. *Pfaff.*

Deutsch. 4 St. Die Lehre vom einfachen Satze wiederholt und erweitert; zusammengesetzter Satz mit Rücksicht auf die Interpunction. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche gelesen und erklärt, einige poetische gelernt und vorgetragen. Wöchentlich ein Dictat oder eine Erzählung. R. L. *Wegrich.*

Latein. 6 St. Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Lectüre aus Schönborn I.—II. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. *Derselbe.*

Französisch. 5 St. Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der I. Conjugation. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlwörter. Pronomina possessiva, demonstrativa und interrogativa nach Plötz' Elementar-Grammatik, Lection 1—60. Sämmtliche Vocabeln wurden gelernt, die Uebungsbeispiele übersetzt und retrovertirt. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. R. L. *Dr. Reissig.*

Geographie. 3 St. Wiederholung des Pensums von Sexta, dann Europa. R. *Stade.*

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung, Decimalbrüche, Regel de-tri, Procentrechnung. E. L. *Pfaff.*

Naturgeschichte. 2 St. Einübung der Terminologie, Einführung in das Linnéische System und Pflanzenbestimmungen nach demselben. Säugethiere, Vögel, die Amphibien der Umgegend. R. L. *Dr. Naumann.*

Zeichnen. 2 St. Elemente des Ornaments nach Vorzeichnung, Constructionen und Linearzeichnen nach den Wandtafeln des Lehrers. Zeichnen nach Vorlagen. Z. L. *Dreiheller.*

Schreiben. 2 St. Henze Heft 5—8. E. L. *Pfaff.*

Sexta. Ordinarius: R. L. Dr. Reissig.

Religion. 3 St. I. Hauptstück erklärt und gelernt mit den Beweisstellen, II. Hauptstück gelernt. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Erlernung von Kirchenliedern. E. L. *Pfaff.*

Deutsch. 4 St. Lesen und Nacherzählen nach dem Lesebuche I., 1. Erlernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich 1 Dictat. Im Anschlusse an die Lectüre wurden die Wortklassen, die Declination, die Conjugation und das Hauptsächlichste aus der Lehre vom einfachen, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze durchgenommen. R. L. *Dr. Reissig.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 8 St. Regelmässige Formenlehre. Einübung der Formen nach Schönborn's lat. Lesebuche I. § 1—66 mit Auswahl. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. R. L. *Dr. Reissig.*

Geographie. 3 St. Grundzüge der Geographie. Uebersicht über alle Theile der Erde. R. *Stade.*

Rechnen. 5 St. Die Grundrechnungsarten in reinen und benannten Zahlen. Elemente der Bruchrechnung. Zerlegung in Factoren, Quadratzahlen, Potenzen. Neue Maasse, Gewichte und Münzen. Schriftliche Arbeiten und Extemporalien. E. L. *Pfaff.*

Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung ausgewählter Pflanzen, Säugethiere und Vögel. R. L. *Dr. Naumann.*

Zeichnen. 2 St. Elemente des Zeichnens nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Zeichnen nach leichten Vorlagen. Z. L. *Dreiheller.*

Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henze 1—5. E. L. *Pfaff.*

Der Gesangunterricht.

I. Abtheilung Lieder für gemischten Chor.

II. Abtheilung Noten, Zeichen, Tonleitern, Kirchenlieder und 1- und 2 stimmige Lieder. E. L. *Pfaff.*

Eingeführte Schulbücher.

Religion: Barleber Katechismus VI—II, Wendel bibl. Gesch. VI—V.

Deutsch: Hopf u. Paulsiek d. Lesebuch Th. 1—5.

Latein: F. Schultz kleine lat. Sprachlehre VI—II, Schönborn, Lesebuch zwei Curse VI—IV, Caesar bell. gall. III—II. Ovid Metamorph. II.

Französisch: Plötz Elementargrammatik V—VI, Schulgrammatik und lectures choisies III—II.

Englisch: Gräser's Lehrgang III, Gr. Schulgrammatik. Schmitz's Lesebuch II.

Geographie: v. Seydlitz, kl. Schulgeographie VI—VI, S., Geographie III—II, Atlanten von Sydow, Adami oder Lichtenstern. 1 Atlas der alten Welt IV—II.

Geschichte: Dielitz Grundriss IV—II.

Mathematik: Kambly Planimetrie IV—II, Arithmetik III—II, Trigonometrie, Sterometrie II, Hofmann Aufgaben 2 Th. III—II, 3 Th. II, Gandtner u. Junghans Aufgaben IV—II.

Naturgeschichte: Schilling kl. Schulnaturgeschichte VI—IV, grössere III—II.

Physik: Koppe, Leidfaden II.

Singen: Bönicke, Chorgesangschule.

Die geehrten Eltern werden gebeten, darauf zu halten, dass die Schüler die neuesten Auflagen der Schulbücher in den Händen haben. Aeltere sind oft nicht zu gebrauchen, und daher die Ausgaben dafür vergeblich gemacht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Schüler.

Beim Schlusse des 5. Programms waren auf der Anstalt 86 Schüler; es wurden seitdem aufgenommen 16 Schüler, so dass die Gesammtzahl 102 betrug, und zwar 80 Einheimische, 22 Auswärtige, 93 Protestanten, 4 Katholiken, 5 Juden. Von diesen giengen ab:

Aus Secunda: Gustav Weymar, Adolf Dachrodt, Friedrich Becker (s. Chronik), Albert Rathgeber.

Aus Tertia: Robert Beutler, Franz Schmidt, Robert Klug, Karl Spichardt, Hermann Klein, Hermann Klug.

Aus Quarta: Armin Eisenhardt, August Haecker.

Aus Quinta: Ernst Fleck, Paul Müller, Rudolf Bär, Albert Koppel, Wilhelm Trieloff, Friedrich Ehrenpfordt, Wilhelm Schmidt, Rudolf Rinnebach, Max Weymar, Andreas Mehmel.

Es verblieben also auf der Anstalt 80 Schüler, und zwar 54 Einheimische, 26 Auswärtige, 72 Protestanten, 4 Katholiken, 4 Juden.

Von den abgegangenen giengen zu einem Berufe 9, auf eine Realschule I. O. 8, auf ein Gymnasium 2, in ein Privatinstitut 1, wegen Kränklichkeit ins elterliche Haus zurück 1, in eine Präparandenanstalt 1.

D. Chronik des Schuljahres.

Das Schuljahr begann am 13. April mit der Aufnahmeprüfung, welcher die feierliche Eröffnung folgte, bei welcher der Herr Dr. Naumann eingeführt wurde.

Die Ferien waren: zu Pfingsten vom 23. bis 27. Mai, im Sommer vom 5. Juli bis 2. August, im Herbste vom 27. September bis zum 11. October, zu Weihnachten vom 22. December Mittags bis zum 3. Januar. Ausserdem wurde statt der ausfallenden Turnfahrt am 14. September die Schule frei gegeben wegen eines Manoeuvres der 8. Division.

Ausserdem musste wegen einer Beschädigung der Heizung an 3 Tagen der Unterricht ausfallen.

Am 14. Juni hielt die Anstalt gemeinsam mit dem Gymnasium den Schulfest-Actus ab, feierte aber das Waldfest erst am Nachmittage des 21. Juni in gewohnter Weise.

Ebenso wurde von der Anstalt der Sedantag mit Gesang und einer Rede des Unterzeichneten begangen.

Auch am 10. November wurde wie in den vorangegangenen Jahren ein gemeinsamer Spaziergang veranstaltet, und am Rastorte mit Gesang und einer Ansprache des Unterzeichneten das Gedächtniss Luther's, Schiller's und Scharnhorst's begangen.

Am 21. März 1874 begieng die Anstalt eine Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers, bei welcher Herr Dr. Todtenhaupt die Rede hielt. Den diesjährigen Geburtstag gedenkt die Anstalt in ähnlicher Weise zu feiern, und wird Herr Dr. Reissig der Festredner sein.

Maturitätsprüfungen. Vom 31. August bis zum 5. September fand die schriftliche und am 16. September unter dem Vorsitze des Herrn Superintendenten Pinckernelle die mündliche Prüfung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Aspiranten Friedrich Becker statt, dem das Zeugniss der Reife ertheilt wurde. Er hat sich dem Kaufmannsstande gewidmet.

Die Prüfungsarbeiten waren ausser den 3 fremdsprachlichen Exercitien ein deutscher Aufsatz über das Thema:

Welche Verdienste erwarb sich Rudolf von Habsburg um das deutsche Reich?

sowie 4 mathematische Aufgaben:

1. Ein Dreieck zu construiren aus 2 Seiten und der Summe der zugehörigen Höhen.
2. Ein Dreieck aufzulösen aus denselben Stücken. Bsp. $a=25$, $6=17$, $h+h$, $=40{,}32$.
3. $(x+y)\ (x^2-y^2)=19$; $(x-y)\ (x^2+y^2)=25$.
4. Ein Pächter bleibt von seiner Pacht jährlich a (= 400) Thlr. schuldig: wie viel hat er am Ende des n. (12.) Jahres nachzuzahlen, wenn Zinses-Zinsen zu P ($5\frac{1}{2}$) % gerechnet werden?

Vom 22.—26. Februar d. J. fand mit 3 Aspiranten die schriftliche Prüfung statt.

Die Aufgaben waren ausser den 3 fremdsprachlichen Exercitien ein deutscher Aufsatz über das Thema: Friedrich Wilhelm der grosse Kurfürst, sowie die mathematischen Aufgaben:

1. In einem Dreiecke denjenigen Punkt zu finden, dessen Entfernungen von den Ecken in vorgeschriebenen Verhältnissen stehen.
2. Ein Dreieck aufzulösen aus der Differenz zweier Seiten, der Differenz ihrer Projectionen auf die dritte, und der Differenz ihrer Gegenwinkel.
   Bsp. $a-b=5^m$, $c_2-c_1=8^m$, $6\ \alpha-\beta=2^0\ 39'\ 52''$
3. Eine Anleihe von 600000 M. soll durch endjährige Abzahlungen von 36000 M. amortisirt werden. Wie lange dauert dies, wenn 5% Zinseszinsen gerechnet werden?
4. $\frac{21-xy}{x+y}+\frac{x+y}{21-xy}=\frac{10}{3}$, $x^2\ y+xy^2=30$.

   Ausserdem lösten während der vorgeschriebenen Zeit von 4 Stunden die Abiturienten noch 2—4 von den folgenden Aufgaben:
5. In eine bekannte Kugel einen gleichseitigen Kegel zu beschreiben.
6. 7. Ein Dreieck zu construiren und zu berechnen aus einer Seite, dem Gegenwinkel und der Summe der Quadrate der andern Seiten.
8. $x-y=\frac{16}{xy}$; $x^3-y^3=56$.

Ueber die mündliche Prüfung kann erst im Nachtrage berichtet werden.

Am 15. und 16. Februar revidirte der Herr Provinzial-Schulrath Dr. Todt die Anstalt in der eingehendsten Weise und sprach sich in der am Ende abgehaltenen Conferenz in sehr freundlicher Weise aus.

Veranlasst wurde diese ausserordentliche Revision durch den Antrag an die höchste Behörde, dass unsere Anstalt in Bezug auf die Berechtigung ihrer Schüler zum einjährigen freiwilligen Dienste den Realschulen erster Ordnung gleichgestellt werden möge. (Militair-Ersatz-Instruction § 154, 2d). Hoffentlich kann noch vor Ostern über den Erfolg Nachricht gegeben werden.

Die Gesundheitsverhältnisse unserer Schüler waren nur im letzten Vierteljahre ungünstig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch die Lehrer waren von längern Krankheiten verschont; trotzdem waren einige Vertretungen nöthig. So mussten vertreten werden:

Der Berichterstatter wegen einer nothwendigen Reise 3 Tage und wegen sonstiger Amtsgeschäfte 3 Stunden, R. L. Dr. Schippang 1 Tag, R. L. de Roth wegen Krankheit 2 Tage, R. L. Wegrich wegen einer nothwendigen Reise 3 Tage, R. L. Dr. Reissig 1 Tag, R. L. Dr. Naumann wegen Krankheit und wegen einer nothwendigen Reise 8 Tage und 2 Stunden, E. L. Pfaff wegen Krankheit 4 Tage und 8 Stunden, zusammen 22 Tage und 13 einzelne Stunden.

E. Verfügungen von allgemeinem Interesse.

a. Des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums.

1874.

3. April. Der Lectionsplan wird genehmigt.

17. April. Namhaft gemachte 4 Schüler einer Realschule der Provinz sind wegen Diebstahls etc. relegirt und dürfen auf keiner Anstalt der Provinz aufgenommen werden.

1. Juli. „Friedrich Wilhelm III. und seine Söhne etc.“ vom Gr. v. Stillfried wird empfohlen.

14. October. Instructionen für Fälle der Beleidigung von Beamten während der Ausübung ihres Berufes.

17. October. Die „deutschen Monatshefte“ werden empfohlen.

24. October. Ebenso Macte senex Imperator comp. von Franz Lachner.

14. November. Instruction behufs Ausführung des Impfgesetzes.

27. November. Nieters Bildertafeln zur Geschichte, zum Zeichnen werden empfohlen.

7. December. Die Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen werden ohne Bemerkungen zurückgesandt.

1875.

19. Januar. Auf Wiese, „historisch-politische Darstellung des höhern Schulwesens Th. III.“ wird aufmerksam gemacht.

11. Februar. Instruction, die Ausübung der Disciplin an den höhern Anstalten betreffend.

18. Februar. Auf Wunsch der deutschen anthropologischen Gesellschaft sollen Listen, welche über die Farbe der Haare, Haut, Augen der Schüler Auskunft geben, aufgestellt werden.

b. Des Wohllöblichen Magistrats.

1874.

7. Februar. Mittheilung eines Ministerial-Rescripts, die Erfordernisse bei der Aufnahme von Schülern, die Impfung betreffend.

30. März. Das Urkundenbuch der ehemals freien Reichsstadt Mühlhausen von Herquet wird geschenkt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Mai. Betrifft die noch nicht wieder geimpften Schüler.

30. Juni. Der Zeichenlehrer Hoppe wird vom 1. Juli an den Zeichenunterricht an der Anstalt probeweise übernehmen.

F. Sammlungen.

Die Lehrerbibliothek enthält 229 Bände; es wurden neu beschafft:

Herrig, Archiv; Arend, anorganische Chemie; Jahrbuch der Erfindungen X; Centralorgan für das Realschulwesen; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Bericht über die Weltausstellung zu Wien; Scherr, Geschichte der englischen Literatur; Giesebrecht, deutsche Kaiserzeit IV.; Weber, Weltgeschichte XI.; Deutsche Monatshefte; Petermann, geographische Mittheilungen.

Geschenkt wurde: Herquet, Urkundenbuch.

Die Schülerbibliothek enthält 240 Bände und zwar aus dem letzten Jahre:

Werner, das Buch von der deutschen Flotte; Lettres de Madame de Sévigné; Freytag, Brüder vom deutschen Hause; Tyndall, das Wasser; Oscar Höcker, aus eigener Kraft; Osterwald, Reineke Fuchs; Höcker, Auswahl Boz'scher Erzählungen.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: 1 Tyndall'sche Frictionsröhre. Geologische Sammlung, die meteorologischen Instrumente der frühern Station Mühlhausen, chemische Apparate und Reagentien.

Geschenkt wurde vom Herrn Dr. Simon:

Höhenkarte des Regierungsbezirks Erfurt.

Für den geographischen Unterricht: 1 bewegliches Kartengestell, 2 Glaskasten zur Einlegung von Ansichten.

Für den Zeichenunterricht einige Vorlagen.

Den Gebern der beiden Geschenke sage ich unsern Dank.

G. Ordnung der Prüfung.

8	Uhr.	Quinta.	Religion, E. L. Pfaff; Latein, R. L. Wegrich.
8¾	„	Sexta.	Geographie, Rector; Naturgeschichte, Dr. Naumann.
9½	„	Quarta.	Mathematik, Dr. Naumann; Französisch, Dr. Reissig.
10¼	„	Tertia.	Französisch, Dr. Schippang; Rechnen, Dr. Naumann.
11	„	„ „	Mathematik, Rector; Englisch, R. L. de Roth.

Zwischen den einzelnen Lectionen werden Gedichte vorgetragen werden.

An die Prüfung wird der Abschied und die Entlassung der Abiturienten sich anschliessen. Zu Anfang und Ende des Actus wird die Chorklasse vierstimmig singen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Nachtrag und sonstige Bemerkungen.

Am 9. März sollte die mündliche Prüfung stattfinden; dieselbe wurde aber den 3 Abiturienten erlassen.

Abiturienten während des Schuljahrs.

Lfde. No.	Termin.	Name.	Geburts- Tag.	Geburts- Ort.	Confession.	Aufenthalt i. d. Anstalt.	Aufenthalt i. d. Secunda.	Stand des Vaters.	Gewählter Beruf.	Prädicat.
5.	Michaelis.	Friedrich Becker.	19. Aug. 1857.	Mühlhausen.	evangel.	5½ J.	2½ J.	Kaufmann.	Kaufmann.	genügend.
6.	Ostern	Carl Hildebrandt.	31. März 1858.	Höngeda.	evangel.	6 Jahr.	2 Jahr.	Mühlenbesitzer.	unbest.	vorzüglich.
7.	Ostern	Bernhard Weissenborn.	30. Sept. 1858.	Mühlhausen.	evangel.	6 Jahr.	2 Jahr.	Kaufmann.	Kaufmann.	vorzüglich.
8.	Ostern	Jacob Ehrlich.	21. Octbr. 1858.	Wanfried.	mosaisch.	5 Jahr.	2 Jahr.	Kaufmann.	Kaufmann.	gut.

Die Anstalt hält den Plan einer Realschule I. O. streng inne.

Das Schulgeld beträgt in Secunda 72 M., in Tertia und Quarta je 66 M., in Quinta und Sexta je 54 M.; für auswärtige Schüler ausserdem je 12 M. mehr.

Jeder Aufzunehmende bezahlt 3 M. Eintrittsgeld und 1 M. zur Bibliothek.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 8. April früh 8 Uhr mit der schriftlichen und mündlichen Prüfung, zu welcher die Aufzunehmenden die Zeugnisse ihrer früheren Lehrer, Schreibmaterial, ihren Impfschein, und wenn sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, statt des ersteren eine ärztliche Bescheiniguug, dass sie zum zweiten Male geimpft sind, mitzubringen haben.

Die Eröffnung, Einführung etc. wird an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr stattfinden.

Im neuen Schuljahre werden die Ferien sein: 15.—19. Mai, 4. Juli bis 1. August, 26. September bis 10. October, 23. December bis 2. Januar, 6.—20. April.

Der Rector der höhern Bürgerschule
Stade.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Lectionen.

Lehrer.	Ordinariat.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
Stade, Rector.	II.	6 Math. 2 Phys. 2 Chem.	2 Math. m. IIIa.		3 Geographie.	3 Geographie.	18.
Dr. Schippang, Realschullehrer.	III.	4 Latein. 4 Franz.	3 Deutsch. 5 Latein. 4 Franz.				20.
de Roth, Realschullehrer.		3 Deutsch. 3 Engl. 3 Gesch.u. Geogr.	4 Engl. 4 Gesch.u. Geogr.	4 Gesch.u. Geogr.			21.
Wegrich, Realschullehrer.	V.			2 Religion. 3 Deutsch. 6 Latein.	4 Deutsch. 6 Latein.		21.
Dr. Reissig, Realschullehrer.	VI.			5 Franz.	5 Französisch.	4 Deutsch. 8 Latein.	22.
Dr. Naumann, Realschullehrer.	IV.	2 Naturgeschichte.	2 Religion. 4 Mathem. 2 Rechnen. 2 Naturg.	4 Math. 2 Rechn. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	24.
Pfaff, ord. Elementarlehrer.				2 Schreib.	3 Religion. 4 Rechnen. 2 Schreib.	3 Religion. 5 Rechnen. 3 Schreib.	22 + 4 Singstunden.
Gymnasiallehrer **Dr. Todtenhaupt,** a. o. Religionsl.		2 Religion.					2.
Dreiheller, (Hoppe) a. o. Zeichenleh.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichn.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	8.
		33.	32 + 2 (IIIa.)	32.	31.	30.	158+4 Singen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V

Lehrer.	Ordinariat.	Sec		Sexta.	Summa.
Stade, Rector.	II.	6 M 2 I 2 (	-	3 Geographie.	18.
Dr. Schippang, Realschullehrer.	III.	4 I 4 F			20.
de Roth, Realschullehrer.		3 D 3 E 3 Ge G			21.
Wegrich, Realschullehrer.	V.		h.		21.
Dr. Reissig, Realschullehrer.	VI.		-	4 Deutsch. 8 Latein.	22.
Dr. Naumann, Realschullehrer.	IV.	2 Na sc	g.	2 Naturg.	24.
Pfaff, ord. Elementarlehrer.			n. n. .	3 Religion. 5 Rechnen. 3 Schreib.	22 + 4 Singstunden.
Gymnasiallehrer **Dr. Todtenhaupt,** a. o. Religionsl.		2 Re			2.
Dreiheller, (Hoppe) a. o. Zeichenleh.		2 Ze	n.	2 Zeichnen.	8.
				30.	158+4 Singen.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf